

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

76131 Karlsruhe

Berlin, 09 Juli 2009

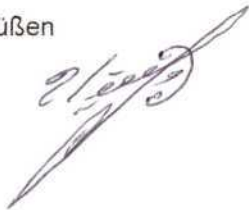
Nur per Fax: 0721 / 9101-382

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei zu diesem Schreiben erhalten Sie 6 meine Schreiben (Az.: AR 1842 / 09, Az.: AR 1888 / 09,
Az.: -1 BvR 670 / 09, Az.: -1 BvR 671 / 09, Az.: -2 BvR 2291 / 09 und Az.: -2 BvR 2067 / 09)
von 09 Juli 2009, sowie die Kopie 2 Atteste und mein Schreiben an der Dr. Dobao.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



OK
ERGEBNIS

43
SEITEN

07219101382
GESENDET AN

11:15
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

09/07/2009 11:21

*** ÜBERTRAGUNGSBEREICH ***

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3
Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

76131 Karlsruhe

Berlin, 09 Juli. 2009

Nur per Fax: 0721 / 9101-382

Az.: -2 BvR 2291/09 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

Über meinen **Widerspruch** habe ich alle Justiziar, welche die gesamte **unmenschliche Kriminalität** verdecken, schriftlich informiert, dass ich am 15. Mai 2009 Selbstmord machen wollte, sodass der Prozess nicht verdeckt werden sollte, wie es bei vielen anderen Prozessen geschehen ist. Wegen der gesamten mir zugefügten Ungerechtigkeit war ich vom 15.05.2009 bis zum 06.06.2009 in der psychiatrischen Klinik in Strasbourg in Behandlung, weil ich am 15.05.2009 vor dem **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strasbourg** ein Suizidversuch durch Selbstverbrennung mit Benzin und Rattengift unternommen habe. Die Klinik in Strasbourg hat festgestellt und ebenfalls **attestiert**, dass meine gesamten psychischen Symptome nur daher stammen, dass die Beamten und die Justiz in Deutschland auf mich einen unmenschlichen Druck ausüben.

Ich bitte Sie, dass Sie mich darüber informieren, ob Sie bezüglich meines Widerspruchs eine Lösung erbracht haben ???

Da meine gesamte Angelegenheit einen zu großen Rahmen hat, kann ich Ihnen keine Kopien zukommen lassen, da meine finanziellen Mittel nur sehr begrenzt sind. Daher bitte ich Sie auf die Internetseite www.rustemazeri.com zu gehen. Dort müssen Sie dann auf den Ordner **9) COURT Germani** klicken, anschließend auf Dokument 06/. In den folgenden Ordner können Sie sich einen Überblick über die gesamte Unmenschlichen-Kriminalität machen.

Wenn Sie Interesse an früheren kriminellen und unmenschlichen Geschehnissen vom Jahre **1998 - 2009** bezüglich des Justiz haben, dann müssen Sie auf den Ordner **09) COURT Germani**, anschließend auf Dokument 01/ bis Dokument 12/, in den Ordnern finden Sie weitere über 11 Jahre andauernde Unmenschlichen-Kriminalität vom dem Behörden.

Bitte verdecken Sie nicht grundlos meine Angelegenheit und zwingen Sie mich nicht wieder zu einem Hungerstreik vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

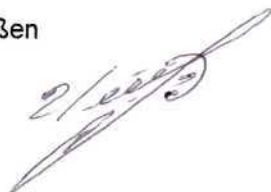
anbei zu diesem Schreiben erhalten Sie Kopie die Ärztlichen Schreiben von Strasbourg vom 06.06.2009, sowie meines Schreibens bei Dr. Dobao vom 06.07.2009.

Ebenfalls erhalten Sie die Kopie des Psychiatrischen Attests von Strasbourg vom 05.06.2009, sowie die Kopie von Deutsche Übersetzung mit Stempel.

P.s: Wenn Sie dafür nicht zuständig sind, leiten Sie diese Unterlagen bitte weiter und teilen Sie es mir mit.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

E-mail: nes.ben@hotmail.de
www.rustemazeri.com

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Jesus Cristobal Dobao Cuenca
Facharzt für Allgemeinmedizin
Fuggerstrasse 33

10777 Berlin

Nur per Fax: 030

Jesus Cristobal Dobao Cuenca
Facharzt für Allgemeinmedizin
Hausärztliche Versorgung - Naturheilverfahren -
Fuggerstr. 33 10777 Berlin
Telefon
21 96 73 75

Berlin, 06 Juli. 2009

Sehr geehrte Herren Dr. Dobao,

In meinen folgenden Erläuterungen möchte ich den behandelnden Arzt nicht beschuldigen, weil denn für meine Blutanalyse ist eine Blutanalyse-Institution verantwortlich.

In der Praxis Dr. Stephan Dupke wurde im Juni 2006 eine Immunität von **518** bei mir festgestellt. Im Januar 2007 ist meine Immunität auf **240** gesunken. Das bedeutet, dass innerhalb von **nur 6 Monaten** eine Differenz von **278** aufweist, bzw. um **278** Einheiten gesunken ist. Bis Oktober 2008 stand meine Immunität bei **160**. Ihnen ist bewusst, dass ich seit Oktober 2008 HIV-Medikamente einnehme. Das bedeutet, dass innerhalb von 20 Monaten meine Immunität ohne Medikamente nur um **80** Einheiten gesunken ist. In den letzten 2 Jahren musste ich des Öfteren stationär behandelt werden. Im Krankenhaus wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass diese Symptome mit meiner **AIDS-Erkrankung** zusammenhängen.

Laut einer Blutanalyse wurden in einer Klinik in **Straßburg** im Mai 2009 **33.000 Viren** festgestellt, zuvor wurde bei einer Untersuchung bei Ihnen (Berliner Blutanalyse-Institution) eine Anzahl von **10.000 Viren** im Februar 2009 festgestellt. Teilen Sie mir bitte mit, wie der Virenwert im Blut innerhalb von 3 Monaten einen solchen rapiden Anstieg haben kann ? Kontrollieren Sie bitte, ob es möglich ist oder es sich um ein falsches Resultat von Seiten der untersuchenden Blutanalyse-Institution handelt, wo Sie Ihre Blutpräparate untersuchen lassen ?

Durch diese gesamte Situation mit meiner Immunität und Viren stellen sich mir viele Fragen!

Zuerst ist **meine** Immunität laut einer Blutanalyse zu hoch und die Viren zu niedrig, was den Anschein erwecken lässt, dass meine **HIV-Infektion** erst vor **kurzer Zeit** erfolgt sein muss. Diese Darstellung meiner angeblichen Werte steht nur im Interesse derjenigen, die für meine **AIDS-Erkrankung** verantwortlich sind.

Innerhalb von **nur 3 Jahren** soll **meine** Immunität nun zu niedrig und die Viren viel zu hoch sein, diese Tatsache **beweist**, dass ich schon sehr lange **AIDS** haben muss. Sie wissen, dass unter ärztlicher Kontrolle es nicht möglich sein kann, dass meine Viren- und Immunitätswerte „Achterbahn fahren“; nur aus Interesse derjenigen, die eine falsche Blutdiagnose erstellt haben, wurde mein Leben zerstört.

Informationen über mich und meine Probleme finden Sie auch unter www.rustemazeri.com.

Mit freundlichen Grüßen

Rustem Azeri

**Pôle d'Activité Clinique
relevant du Secteur de
Psychiatre Générale 67G06**

le 05.06.09
Brumath, ~~le 29 mai 2009~~

Téléphone : 03 88 64 61 06
Télécopie : 03 69 22 58 06

Docteur B. AUDIBERT
Praticien Hospitalier
Responsable de Pôle
Chef de Service

Docteur J.L. BREGEON
Praticien Hospitalier

Docteur C. FISCHBACH
Praticien Hospitalier

Docteur B. LEBROU
Praticien Hospitalier

Docteur M. ROBERT
Praticien Attachée
de Médecine Polyvalente

Docteur A. BARATTA
Assistant Spécialiste

Docteur R. POPESCU
Médecin-Assistant

Centre de Jour
Médico-Psychologique
20, rue du Gal Leclerc
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 82 09

Hôpital de Jour
pour Personnes Agées
20, rue du Gal Leclerc
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 77 21

Hôpital de Jour
11, rue du Cdt Schweisguth
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 75 31

Centre Médico-Psychologique
Hôpital de Jour
5, rue du Donon
67130 LA BROQUE
Tél. : 03 88 47 14 70

Herr doktor,

Ihren patient, Herr Ismail Rustem,
geboren am 29.05.09, war im EPSAN
Brumath hospitalisiert ab dem 15.05.09 bis
dem 06.06.09.

Er hatte eine orchiepididymitis und
wurde mit einer antibiotherapie behandelt,
eine wische lauge.

H. I. ist HIV (+); sein aids therapie
ist seit dem 28.05.09 wieder aufgenommen.

Ich teile ihnen die letzte blut resultats
mit.

D. Robert

Alas

Übersetzung aus dem Französischen

EPSAN Staatliches Krankenhaus Elsass Nord

Klinikbereich
Allgemeine
Psychiatrie 76G06

Brumath, d. 5. Juni 2009

Tel.: 03 88 64 61

06

Fax: 03 69 22 58

06

ATTEST

Hiermit bestätige ich, Dr. C. FISCHBACH, Krankenhausmediziner,
dass

Herr ISMAIL Rüstern
geb. am 7.11.70
Wohnhaft in Wichomannstraße 9
10199 Berlin

in der Zeit vom 16. Mai 2009 bis 6. Juni 2009 wegen einer
angedrohten Selbstopferung vor dem Europäischen Gerichtshof
für Menschenrechte in unsere Einrichtung eingewiesen wurde.

In der Vorgeschichte gibt es:

- Eine Krankenhauseinweisung 2004 in Berlin aus ähnlichen Gründen;
- Durch eine antivirale Behandlung geheilten AIDS, Lungentuberkulose
- Hepatitis A.

Auf sozialer Ebene:

- Herr ISMAIL ist ledig, kinderlos
- Er stammt aus Aserbeidschan; in Deutschland seit 1998
- Er hat eine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland, wo er Sozialhilfe bezieht

Die wichtigsten Diagnosezeichen:

Es liegen keine Symptome für eine fortschreitende schizophrene Psychose oder Thymusstörungen vor. Herr ISMAIL weist eine durch narzisstische Anfälligkeit hervorgerufene Persönlichkeitsstörung auf, ein fehlerhaftes Urteilungsvermögen und eine Rigidität des Denkens. Diese Störungen sind wahrscheinlich auf die Schwierigkeiten mit den deutschen Behörden zu Beginn seines Aufenthaltes in Deutschland zurückzuführen. Er fordert seitdem die Wiedergutmachung für die seiner Meinung nach von ihm erlittenen Schäden.

Entwicklung:

Während seines Krankenhausaufenthaltes hat der Patient keine Verhaltensstörungen vom Typ Auto- oder Heteroaggression gezeigt; angenehmer Kontakt, er hat an den vom Pflegepersonal angebotenen Aktivitäten teilgenommen. Sein Gesundheitszustand bedurfte keines verlängerten

Krankenhausaufenthaltes; er wurde am 06.06.2009 entlassen. Der Patient kehrt nach Berlin zurück.

Herr ISMAIL wurde an Dr. SEYDRIED und Dr. DOBAO wegen seines AIDS-Behandlung überwiesen, die diesbezüglich einen ausführlicheren Bericht erhalten werden.

Das Attest wurde dem Betroffenen auf eigenen Wunsch ausgestellt und ihm für alle rechtlich geltenden Zwecke ausgehändigt.

Dr. C. FISCHBACH
Krankenhausmediziner
<Unterschrift unleserlich>

Für die vollständige und richtige Übersetzung

Christina Belakhdar
Für die Berliner Gerichte
und Notare allgemein
beidseitig beglaubigt
für Französisch

**Pôle d'Activité Clinique
relevant du Secteur de
Psychiatrie Générale 67G06**

Téléphone : 03 88 64 61 06

Télécopie : 03 69 22 58 06

Docteur B. AUDIBERT
*Praticien Hospitalier
Responsable de Pôle
Chef de Service*

Docteur J.L. BREGEON
Praticien Hospitalier

Docteur C. FISCHBACH
Praticien Hospitalier

Docteur B. LEBROU
Praticien Hospitalier

Docteur M. ROBERT
*Praticien Attachée
de Médecine Polyvalente*

Docteur A. BARATTA
Assistant Spécialiste

Docteur R. POPESCU
Médecin-Assistant

Centre de Jour
Médico-Psychologique
20, rue du Gal Leclerc
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 82 09

Hôpital de Jour
pour Personnes Agées
20, rue du Gal Leclerc
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 77 21

Hôpital de Jour
11, rue du Cdt Schweisguth
67120 MOLSHEIM
Tél. : 03 88 38 75 31

Centre Médico-Psychologique
Hôpital de Jour
5, rue du Donon
67130 LA BROQUE
Tél. : 03 88 47 14 70

Brumath, le 5 juin 2009

CERTIFICAT

Je soussignée, Docteur C. FISCHBACH, Praticien Hospitalier, certifie que :

Monsieur ISMAIL Rustem

Né le 7/11/70

**Demeurant 9 Wichomannstrasse
D-99109 BERLIN**

a été hospitalisé dans notre service du 16 mai 2009 au 6 juin 2009 pour menace d'immolation devant la Cour Européenne des Droits de l'Homme.

Dans les antécédents, on note :

- une hospitalisation dans un contexte similaire à Berlin en 2004 ;
- SIDA soigné par traitement antiviral, tuberculose pulmonaire ;
- Hépatite A.

Sur le plan social :

- M. ISMAIL est célibataire, sans enfant.
- Il est originaire d'Azerbaïdjan ; en Allemagne depuis 1998.
- A un droit de séjour en Allemagne, où il bénéficie d'une aide sociale.

Principaux signes diagnostiques :

On ne note pas de symptômes évoquant une psychose schizophrénique évolutive ou des troubles thymiques. M. ISMAIL présente un trouble de la personnalité marqué par une fragilité narcissique, des erreurs de jugement et une rigidité de la pensée. Ces troubles sont vraisemblablement exacerbés par des difficultés qu'il a rencontrées avec les administrations allemandes au début de son séjour en Allemagne. Il revendique depuis la réparation des préjudices qu'il dit avoir subis.

Evolution :

Pendant son hospitalisation le patient n'a pas présenté de trouble du comportement à type d'auto ou d'hétéro agressivité, de contact agréable, il a participé aux activités proposées par l'équipe soignante. L'état de

santé ne justifiant pas la poursuite de l'hospitalisation, la sortie est prononcée le 6/06/2009. Le patient retourne à son domicile à BERLIN.

Monsieur ISMAIL est réadressé au Docteur SEYDRIED et au Docteur DOBAO pour le suivi du SIDA, qui auront un compte-rendu plus complet.

Certificat fait à la demande de l'intéressé et remis en main propre pour tout usage conforme à la loi.

Docteur C. FISCHBACH
Praticien Hospitalier



Docteur C. FISCHBACH
E.P.S.A.N. - Secteur 67 G 06
141, avenue de Strasbourg - B.P. 83
67173 BRUMATH CEDEX
Tél. 03 88 84 61 06 - N° FINESS 67 001 336 6